

Geschäftsnummer:

Bitte ausgefüllt
zurücksenden an das
Nachlassgericht

Betreff:
in dem Nachlassverfahren

- 1 Exemplar ist für Sie
bestimmt. -

Name d. Verstorbenen

verstorben am:

I. Nachlassmasse

1. Grundstücke/Wohnungseigentum
(soweit diese nicht zum Firmenvermögen gehören – Nr.2)

Hier bitte nichts
eintragen.
Diese Spalte
dient
Berechnungen
des Gerichts.

- a) Lage _____
- aa) Nutzungsart (Einfamilienhaus/
Mietwohngrundstück) _____
- ab) Baujahr des Gebäudes _____
- ac) Größe des Grundstücks _____ qm
- b) Grundbuchliche Bezeichnung (Amtsgericht _____)
Grundbuch von _____ Bd. _____ Bl. _____
- c) Verkehrs- (Verkaufs-)wert _____ EUR
- d) In welchem Jahr und zu welchem Preis wurde
das Grundstück/die Eigentumswohnung gekauft? _____ EUR
- e) Anteil des Erblassers (z.B. 1/1, 1/2) _____

2. Falls der Erblasser Inhaber oder Teilhaber einer Firma war:

- a) Name und Anschrift der Firma: _____
Eintragung im Handelsregister? (Amtsgericht _____)
- b) letzter Einheitswert der Firma _____ EUR
darin Einheitswert von Firmengrundstücken _____ EUR
- c) Wert (Verkaufswert nach Auflösung der stillen
Reserven unter Berücksichtigung des "good
will") – des Unternehmens – der
Teilhaberschaft - _____ EUR

3. Kunstgegenstände, Schmucksachen, Gold- und
Silbersachen, Sammlungen, Briefmarken, Münzen pp. _____ EUR

4. Verwertbare Einrichtungsgegenstände (z.B. echte
Teppiche, Antiquitäten) _____ EUR

5. Guthaben bei Banken, Sparkassen und Postbank, Bargeld (bitte Konten auf bes. Blatt einzeln auflühren)	_____	EUR
6. Wertpapiere (Kurswert – am Todestag bzw. letzter Kurswert)	_____	EUR
7. Hypotheken und sonstige Forderungen gegen Dritte	_____	EUR
8. Lebensversicherungen und andere Versicherungen, soweit die auszuzahlenden Beträge in den Nachlass fallen.	_____	EUR
9. Sterbegelder der Krankenkasse oder sonstige Sterbegeld-Versicherungen	_____	EUR
10. Sonstiger Nachlass (nähere Bezeichnung: z.B. Fahrzeuge, Boot usw. bitte auf bes. Blatt einzeln auflühren)	_____	EUR
<u>zusammen</u>		EUR

II. Verbindlichkeiten

- | | | |
|--|-------|-----|
| 1. Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden | _____ | EUR |
| a) Anteil des Erblassers (z.B. 1/1, 1/2) | _____ | EUR |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten, auch Steuerrückstände, soweit diese vor dem Erbfall bestanden haben | _____ | EUR |

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben versichere ich. Ich bin damit einverstanden, dass die Erbschaftssteuerakten herangezogen werden. *)

(Datum)

(Unterschrift)

Telefon:

*) Falls Einverständnis nicht erteilt wird, bitte streichen.

Wird vom Nachlassgericht ausgefüllt

Wertberechnung

I. Nachlassmasse _____

II. Verbindlichkeiten

Ziffer 1 a) und 2 _____

Wert: _____

Erbscheinerteilung

(§ 40 Abs. 1 Nr. 1, 2, KV 12210, 23300 GNotKG)

_____ EUR

_____ EUR

_____ EUR

Geschäftsnummer:

Bitte ausgefüllt
zurücksenden an das
Nachlassgericht

Betreff:
in dem Nachlassverfahren

- 1 Exemplar ist für Sie
bestimmt. -

Name d. Verstorbenen

verstorben am:

I. Nachlassmasse

1. Grundstücke/Wohnungseigentum
(soweit diese nicht zum Firmenvermögen gehören – Nr.2)

Hier bitte nichts
eintragen.
Diese Spalte
dient
Berechnungen
des Gerichts.

- a) Lage _____
- aa) Nutzungsart (Einfamilienhaus/
Mietwohngrundstück) _____
- ab) Baujahr des Gebäudes _____
- ac) Größe des Grundstücks _____ qm
- b) Grundbuchliche Bezeichnung (Amtsgericht _____)
Grundbuch von _____ Bd. _____ Bl. _____
- c) Verkehrs- (Verkaufs-)wert _____ EUR
- d) In welchem Jahr und zu welchem Preis wurde
das Grundstück/die Eigentumswohnung gekauft? _____ EUR
- e) Anteil des Erblassers (z.B. 1/1, 1/2) _____

2. Falls der Erblasser Inhaber oder Teilhaber einer Firma war:

- a) Name und Anschrift der Firma: _____
Eintragung im Handelsregister? (Amtsgericht _____)
- b) letzter Einheitswert der Firma _____ EUR
darin Einheitswert von Firmengrundstücken _____ EUR
- c) Wert (Verkaufswert nach Auflösung der stillen
Reserven unter Berücksichtigung des "good
will") – des Unternehmens – der
Teilhaberschaft - _____ EUR

3. Kunstgegenstände, Schmucksachen, Gold- und
Silbersachen, Sammlungen, Briefmarken, Münzen pp. _____ EUR

4. Verwertbare Einrichtungsgegenstände (z.B. echte
Teppiche, Antiquitäten) _____ EUR

5. Guthaben bei Banken, Sparkassen und Postbank, Bargeld (bitte Konten auf bes. Blatt einzeln auflühren)	_____	EUR
6. Wertpapiere (Kurswert – am Todestag bzw. letzter Kurswert)	_____	EUR
7. Hypotheken und sonstige Forderungen gegen Dritte	_____	EUR
8. Lebensversicherungen und andere Versicherungen, soweit die auszuzahlenden Beträge in den Nachlass fallen.	_____	EUR
9. Sterbegelder der Krankenkasse oder sonstige Sterbegeld-Versicherungen	_____	EUR
10. Sonstiger Nachlass (nähere Bezeichnung: z.B. Fahrzeuge, Boot usw. bitte auf bes. Blatt einzeln auflühren)	_____	EUR
<u>zusammen</u>		EUR

II. Verbindlichkeiten

- | | | |
|--|-------|-----|
| 1. Hypotheken, Grundschulden, Rentenschulden | _____ | EUR |
| a) Anteil des Erblassers (z.B. 1/1, 1/2) | _____ | EUR |
| 2. Sonstige Verbindlichkeiten, auch Steuerrückstände, soweit diese vor dem Erbfall bestanden haben | _____ | EUR |

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben versichere ich. Ich bin damit einverstanden, dass die Erbschaftssteuerakten herangezogen werden. *)

(Datum)

(Unterschrift)

Telefon:

*) Falls Einverständnis nicht erteilt wird, bitte streichen.

Wird vom Nachlassgericht ausgefüllt

Wertberechnung

I. Nachlassmasse _____

II. Verbindlichkeiten

Ziffer 1 a) und 2 _____

Wert: _____

Erbscheinerteilung

(§ 40 Abs. 1 Nr. 1, 2, KV 12210, 23300 GNotKG)

_____ EUR

_____ EUR

_____ EUR

Merkblatt – Ausfüllhinweise zum NLS 17

I. Nachlassmasse

- zu 1): Für die Wertberechnung von Grundstücken und Eigentumswohnungen ist der Verkehrswert maßgebend und nicht der steuerliche Einheitswert.
- Eine amtliche Schätzung des Verkehrswertes ist nicht erforderlich. Der Verkehrswert ist der Wert, der bei einem Verkauf zu erzielen wäre. Bemessungsfaktoren können sein: Lage und Größe des Grundstücks, Feuerkassenwert und Alter der Gebäude, bei Mietgrundstücken, vermieteten Eigentumswohnungen und gewerblich genutzten Grundstücken auch die Höhe der Jahresrohmiete einschließlich der eigengenutzten Räume.
- zu 2): Geben Sie bitte auch das Handelsregister und die Nummer an, unter der die Firma gegebenenfalls eingetragen ist. Bitte reichen Sie eine Kopie des letzten Einheitswertbescheides der Firma ein (Firmengrundstücke werden vom Nachlassgericht mit dem Verkehrswert angesetzt).
- zu 3) + 4): Hier sind nur die Zeitwerte zu berücksichtigen.
- zu 5): Zum Nachlass gehören alle auf den Namen des Erblassers lautenden Konten, ferner seine Anteile an Gemeinschaftskonten und Bargeld.
- Aufgrund der europaweiten Angleichung der bisherigen Kontoinformationen auf den nationalen und grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr ist die Angabe der IBAN (Internationale Kontonummer) bzw. BIC (Internationale Bankleitzahl) notwendig.
- zu 6): Geben Sie bitte die Kurswerte der einzelnen Wertpapiere an.
- zu 7): Hierzu gehören u.a.: gewährte Darlehen, auch an Familienangehörige, Genossenschaftsanteile, GmbH – Anteile, Kommandit – Anteile und Ansprüche auf Steuerrückzahlungen.
- zu 8): Lebensversicherungen fallen dann nicht in den Nachlass, wenn die Versicherung den Betrag bereits gegen Vorlage der Sterbeurkunde an den Berechtigten auszahlt und nicht die Vorlage des Erbscheins oder Testament von den Erben verlangt.
- zu 9): Zu den Sterbegeldern zählen auch die von den gesetzlichen Krankenversicherungen (AOK, BKK, Innungs- und Ersatzkassen) und privaten Kassen gezahlten Beträge, auch wenn sie unmittelbar an den Beerdigungsübernehmer überwiesen worden sind.
- zu 10): Hierzu gehören u.a.: Kraftfahrzeuge, Wasserfahrzeuge aller Art, sonstige Sachwerte, soweit sie nicht bereits berücksichtigt worden sind, zum Zeitwert.

II. Verbindlichkeiten (Schulden)

- zu 1) + 2): Die im Einheitswertbescheid einer Firma bereits abgesetzten Verbindlichkeiten können hier nicht nochmals berücksichtigt werden.
- zu 1): Können nur in der am Todestag noch bestehenden Höhe der ihr zugrundeliegenden Forderung berücksichtigt werden.
- zu 2): Hierzu gehören u.a.: Steuerschulden, geschuldete private Darlehen, ferner z.B. die noch nicht bezahlten Krankheitskosten, soweit sie von einer Krankenkasse nicht erstattet werden und Schadenersatzansprüche des Vermieters für nicht durchgeführte Schönheitsreparaturen